

Deutsche Offiziere als Rauschgiftschmuggler. — Es gibt wirklich keine Lüge, die so dumm wäre, daß sie nicht von den Londoner Greuel- fabrikanten mit der größten Dreistigkeit in die Welt gesetzt würde. Und dabei kommt dieses ebenso niederträchtige wie unsinnige Lügen- märchen aus demselben England, das einen blutigen Krieg führte, um das chinesische Volk mit Opium zu entwerpen, und dessen belieb- testes Mittel zur Ausrottung widerwertigen- Eingeborenensämme neben Pulver und Blei und dem Hunger stets auch die Schnapsflasche war.

Leichtsinnige Mädchen.

Ein recht bedauerliches Bild sittlicher Verkommenheit ergab eine Verhandlung gegen zwei junge Mädchen, 18- und 20-jährig, wegen Arbeitsvertragsbruches. Gerda Sch. und Agnes S. kamen auf die schiefe Bahn. Es zog sie in Lokale und in leichtsinnige Gesellschaft. So blieben sie der Arbeit fern und ergaben sich einem leichtsinnigen Lebenswandel. Eines Tages nahm die Polizei beide fest. Bei der Gerda lag der Fall milder, weil sich ihr Bummelleben nur über eine Woche erstreckt hatte, während es bei der Agnes S. mehrere Wochen waren. Die Strafe gegen die jugendlichen Sünderinnen lautete gegen die Sch. auf einen Monat und gegen die S. auf zwei Monate Gefängnis.

Verdohl.

Verkehrsunfall.

In der oberen Nordhelle versagten einem Plettenberger Luftkraftwagen die Bremsen. In der Kurve gegenüber der Mischentippe sauste der Wagen mit großer Geschwindigkeit gegen die Straßeneinfahrt, überschlug sich und begrub die drei Insassen unter sich. Zwei derselben konnten sich selbst aus ihrer Lage befreien, während der dritte durch hilfserbete Anwohner geborgen wurde. Der Wagen wurde stark beschädigt. Von den Insassen erhielt einer einen Armbruch und Schnittverletzungen am Kopf, ein anderer, ein Verdohler erlitt Verletzungen am linken Unterarm. Nach Anlage eines Verbandes im Krankenhaus konnte der erstere wieder entlassen werden, während der dritte überhaupt keine Verletzungen davontrug.

Technische Nothilfe im Einsatz.

Nicht nur an den Fronten und in den rückwärtigen Operationsgebieten befindet sich die Technische Nothilfe im Einsatz, sondern auch in der Heimat wird ihre Hilfe oft gebraucht.

Millionär auf 1 Jahr

Roman von Fritz Bullig.

Urheber-Rechtsnachfolger
durch Verlag Oskar Meißner, Werdau.

(32. Fortsetzung.)

Sie strich dem Halbgeblähten unter sichtlichem Zwang über den Kopf.

„Hast du gehört, Franz?“ sagte sie mit tiefer gutturaler Stimme, „nicht aufregen darfst du dich.“

„Ja, ja“, lachte Wiercinski, „ja, ja, Misch.“

Misch, vor acht Monaten noch als temperamentvolle „Zigannerin“ hinter der Barthel irgendwelches Nachtlokals die abenteuerlustigsten Gäste mit gewagten Kofettieren unterhaltend und nunmehr Gemahlin — des Fabrikanten Wiercinski, ließ sich jetzt in dem Korbfessel nieder, schlug die klassisch geformten Beine übereinander und zündete eine Zigarette an.

„Auf deinem Schreibtisch lag der ausgefüllte Besuchsgettel einer gewissen Rita vom Heiden aus Boppard am Rhein. — Hatte dich die — Unterredung mit ihr so erregt?“

Sie beobachtete dabei durch den Rauch das Gesicht Wiercinskis, der das linke Auge zusammenkniff und häufig erwiderte: „Nein, nein.“

„So, ich dachte nur“, sagte sie harmlos. „Aber hör mal — bitte, verstehe mich recht, ich meine es nur der Ordnung halber und weil das einfach Pflicht eines jeden Menschen ist, mag er auch noch so gesund sein — hast du schon mal daran gedacht, ein Testament zu machen?“

„Nein, noch nicht...“

„Das ist aber leichtsinnig, Franz! Schau mich mal an, ich bin fast zwanzig Jahre jünger als du, habe gewiß nicht viel zu hinterlassen, aber mein Testament liegt schon lange beim

Familienaufgaben größer und umfassender

Gautagung des Rassenpolitischen Amtes Gau Westfalen-Süd.

Unter einer starken Aktivierung der Frauenarbeit stand eine bedeutungsvolle Tagung des Rassenpolitischen Amtes unter Gauleiter Dr. Hermann in Dortmund. Erschienen waren die Leiterinnen der „Kreisbauernstellen Frauen- und Mädalarbeit“ im Rassenpolitischen Amt und die Leiterinnen der „Kreisstellen Familienpflege“ im Reichsbund Deutsche Familie (früher Reichsbund der Kinderreichen), die künftighin in gemeinsamer, vertiefter Arbeit zusammengefaßt sind. Neueingeweiht als Gauhauptstellenleiterin im Rassenpolitischen Amt wurde Frau Dr. Clara Schmidt, Dortmund, und die Gauhauptstellenleiterin für „Familienpflege“ Frau Strahmann, Bochum. Ein umfassendes Referat, das sich mit aller wertvollen Kleinarbeit in der „Familienpflege“ befaßte, hielt Frau Zimmer von der Reichsbundesleitung des Reichsbundes Deutsche Familie, Berlin. Die bedeutenden praktischen Aufgabengebiete werden in engerer Fühlung mit der NS-Frauenenschaft, der Gaufrauenchaftsleiterin Frau Bruckner, in die

Den wichtigsten Teil auch dieser Arbeit nimmt der kriegswichtige Einsatz. In Werdohl wurde jetzt wieder einmal ein Sprengtrupp zur Beseitigung eines Schornsteines angefordert. Die Sprengung fand in Gegenwart des Landeshauptmanns Böhmer aus Köln sowie des Bezirksführers Sellmann aus Dortmund statt. Nach der Sprengung, bei der der Ortsführer den anwesenden Gästen eine eingehende Erläuterung der Sprengtechnik gab, fand bei einem Beisammensein die Vorführung eines Ortsgruppenfilmes statt, der den Ein-

Weg geleitet. Aufgabengebiet der überall intensiv einsetzenden Frauenarbeit wird es sein, in den erblich guten Familien den Stoßtrupp zu schaffen, der in jeder Hinsicht Vorbild im Kampf für das deutsche Volksleben sein soll. Gesundheitliche Aufzucht, charakterliche Erziehung, Familienleben und kulturelle Aufgaben, Berufswahl und Führung dahin, wurden von hoher ethischer Sicht beleuchtet. Sittlichkeit und Cheauffassung, die richtige Gattenwahl traten in dem Referat, von neuer innerer Haltung diktiert, in Erscheinung. Das Entscheidende für die Zukunft des deutschen Volkes wird es sein, ob die deutsche erblich gute Volkfamilie, durch richtige Erziehung geführt, den Mut und den Lebenswillen hat, wieder Volkfamilien zu begründen u. schwere Lebensaufgaben anzupacken. Mit starkem Beifall wurden die Ausführungen der Rednerin aufgenommen. Die Tagung in einer Zeit, da das Salenkrenz gegen den Sowjetstern marschiert, hatte ausschlaggebende und erhöhte Bedeutung. (NSG.)

fab von Sprengtruppen und eine Gemeinschaftsübung eines Bereitschaftstrupps mit der Sanitätskolonne sowie eine Schornsteinrensung in Hohenlimburg zeigte. (NSG.)

Brandverhütungsmaßnahmen

Kostenlose Hilfe für die Bauernschaft.

Aus Anlaß der jetzigen Genernte wird darauf hingewiesen, daß der Kreisbrandschauer Ernst Höller, Altena, Mettesstraße 35, Telefon Nr. 2437, mit einer Heustockfonde ausge-

rüstet ist, die zum Messen der Tempel bei Brandverdächtigem den und ungutem Haferstroh dient. Bauern, die in Heubeständen und Haferstroh Brand durch Gärung merken oder vermuten, bei dem Brandschauer Prüfungen in Sonde beantragen. Diese Prüfungen kostenlos.

Familien-Nachrichten

Geboren:

Dr. Wilms und Frau, Hedwig geb. zu Baringdorf, Lüdenscheid, am 1. Tochter.

Gestorben:

Willi Schneider, Silberg bei Lüdenscheid, 35 Jahre. Gestorben am 9. Juli. Geheimer der Luftwaffe Fritz (geb. Lüdenscheid, Oberer Wirthshausen) Jahre. † am 29. Juni.
Frau Maria Schmidt geb. Schröderscheid, Friedrichstraße 35 II. ben am 9. Juli.
Frau Wilhelm Fingerhut, An Woeste, Lüdenscheid, Stabergerstraße 77 Jahre. Gestorben am 9. Juli.
Frau Luise Boswinkel geb. Umlenbaum (Gemeinde Kierspe), 56 Gestorben am 9. Juli.

Persönliche Nachrichten

Ehre dem Alter:

Schrothändler August Herzog 2. Winthausen, am 11. Juli 76 Jahr.
Gustav Herber, Brügge-Winthausen 12. Juli 78 Jahre.

Verlagsleiter Werner Bell, Hauptleiter Alex Laumer. Druck und Gebr. Bell & Laumer, Salzb. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig.

eine gute Nachtverbindung nach Köln m. schluß nach Boppard sagen und bestell den nächsten Abend ein Schlafwagenbett.

25.

Während Marx in ihrem Salon schriftliche Geschäftsdispositionen traf Langenhain auf dem Golfplatz eine gewöhnliche des ihm bisher fremd gen Sportes zu erlangen suchte, begab er sich zum Tennisplatz, Polizeileutnant von St. Moritz hatte soeben die Bestätigung aus Berlin erhalten, daß die Schriftzüge Fred Miller denen Walter Langenhains identisch seien. Der Vergleich des Hotelbesitzers mit einem alten liegenden Brief des Flüchtigen eindeutig ergeben habe.

„Es sind bei der dortigen Orts-, von der Kanton-Polizei in Chur heute eingeleitet worden —“, so lautete das Geben an Stadelberg weiter, „um gemeinsam Ihnen die vorläufige Inhaftierung Langenhains bis zum Abschluß der Auslieferungshandlungen durchzuführen. Sie wollen deshalb, bitte, umgehend mit den entsprechenden Behörden ins Benehmen setzen, um zu verhindern, was nach Lage der Dinge allem geboten erscheint.“

Der Polizeivorstand von St. Moritz Stadelberg durchaus nicht so freundlich dienstbereit entgegen, wie dieser vermutet. Die ganze Angelegenheit war ihm höchst unangenehm und unbequem. Der verdächtige Amerikaner wollte mit einem Anhang zwölf Personen im Grand-Hotel. Inhaftung würde eine Sensation auslösen, Schaden in der Hotelindustrie gar nicht zusehen war.

(Fortsetzung)

Amt Lüdenscheid.

Infolge der anhaltenden großen Trockenheit sind die Quellen der Trinkwasserversorgungsanlagen merklich zurückgegangen. Alle Wasserabnehmer werden daher aufgefordert, mit dem Wasser äußerst sparsam zu wirtschaften. Versprengungen von Gärten aus der Trinkwasserleitung sind verboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Der Bürgermeister der Gemeinde Lüdenscheid-Land: Schulte.

Bekanntmachung.

Ausgabe der Zusatz-Seifenkarten.

Die Zusatz-Seifenkarten für die Monate Juli, August, September werden am Montag, dem 14. ds. Mts. und am Dienstag, dem 15. ds. Mts. an den Vormittagen im Sitzungssaal des Amtshauses ausgegeben. Die Abschnitte der alten Zusatz-Seifenkarten sind bei der Ausgabe vorzulegen.

Salver, den 10. Juli 1941.

Der Amtsbürgermeister: Steller.

Beim Herannahen feindlicher Flieger kein Licht in nicht verdunkelten Räumen machen.

Lichtspiele Karlshöhe

Sonnabend, 12. Juli, abends 8 Uhr
Sonntag, 13. Juli, nachm. 4.45 u. abds. 8 Uhr

Brigitte Hornech in

Das Mädchen von Sanó

mit Joachim Gottschalk, Gustav Knuth, Viktoria von Ballasko, Paul Wegener u. a.

Dieser Film erfüllt uns ganz. Seine Menschen bleiben unvergänglich. Seine Bilder haften in der Erinnerung. Menschen im Sturm der Leidenschaften, Bilder von Sonne und Meer, von Wolken, Winden und Wellen.

Jugendliche haben keinen Zutritt!

Dazu ein gutes Beiprogramm und die neueste Wochenschau

Kartoffelversorgung.

Um eine gleichmäßige Versorgung der Bevölkerung Frühkartoffeln zu gewährleisten, werden die Kleinverbraucher Frühkartoffeln vorübergehend bis zum Eintreffen genügender Kartoffelmengen gegen Vorlage der Nährmittelskarte abzugeben.

Die Kleinverbraucher sind verpflichtet, die ihnen zugegebenen Mengen auf dem Stammbuch der Nährmittelskarte unter Angabe des Datums und unter Beibringung Firmenstempels zu vermerken.

Schwelm, den 10. Juli 1941.

Der Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises.

— Ernährungsamt Abt. B. —

Kaufkraft kaufen

heißt sich der Zeitungsanzeige bedienen.

Aus dem engeren Heimatbezirk

Halver

Goldene Hochzeit der Eheleute Karl Kind

Am heutigen Freitag, dem 11. Juli können die Eheleute Karl Kind und Frau Lina geb. Schulz das seltene Fest der goldenen Hochzeit in körperlicher und vor allen Dingen geistiger Freude im Kreise der Anverwandten begehen. Gebürtig sind die beiden Alten Leute in Halver und sie haben auch hier sofort nach der Hochzeit ihre Existenz aufgebaut. Während Karl Kind 75 Jahre alt ist, kann seine Gattin auf 76 Lebensjahre zurückblicken. Ihrer Ehe sind vier Kinder entsprossen, von denen noch zwei leben. Zwei Enkelkinder erfreuen die Großeltern. Beide stammen aus kinderreichen Familien, denn Frau Kind war die älteste von 7 Geschwistern, aber auch im Hause Kind gab es 6 Kinder. Als Sattler- und Polstermeister machte sich Karl Kind im Februar 1892 selbständig und baute sein Geschäft immer weiter aus, bis er bereits im Jahre 1897 in der jebigen Bon-Vinde-Straße ein großes Geschäftshaus bauen konnte und einige Jahre später eine passende Wertstatt dazu. Hier führte er sein Geschäft, bis er dies im Jahre 1921 seinem Sohne Eugen übergab, der es auch heute noch unter der alten Firmenbezeichnung weiterführt. Vom Jahre 1891 ab war Karl Kind auch als Trichinenschauer tätig, und zwar über 45 Jahre lang, bis zum Jahre 1936 ist er auf jeden Bauernhof gekommen und hat den Bauern manch guten Rat gegeben, besonders als Pferdekenner schätzte man seinen Rat und seine Ansicht bis in die weitesten Bezirke. Der Name Karl Kind ist nicht nur in der Gemeinde Halver, sondern weit darüber hinaus jedem Pferdezüchter und Pferdehändler geläufig. Innerhalb der Gemeindeverwaltung war er in den verschiedensten Kommissionen tätig und hatte während des vergangenen Krieges einige Ehrenämter inne. Bereits lange Jahre vor der Machtübernahme durch unsern Führer wurde er Mitglied der NSDAP. Im Jahre 1927 kaufte er sein erstes Haus, den Gasthof zur Leyde zurück. Trotzdem das Lokal lange Jahre geschlossen war, verstand er es, aus diesem Hause eine gutgehende Wirtschaft zu machen. Die schon seit langem Jahren als Wertstatt der NSDAP vor allen Dingen den Parteigenossen und der bürgerlichen Bevölkerung gern als Aushängeschild dient. Und Frau Kind, die in früheren Jahren eifrig mit der Nähmaschine tätig war, stand in den ganzen Jahren ihrem Mann treu zur Seite. Auch sie hat fleißig arbeiten müssen, um das Geschäft in den ersten schweren Jahren vorwärts zu bringen und auch später noch bis in ihr Alter hinein war und ist sie Tag aus und Tag ein tätig. Wir wünschen dem goldenen Hochzeitspaar noch lange Jahre Glück und Zufriedenheit, und weiterhin einen gesegneten Lebensabend. — Gutsleiter Wagner übermittelt dem goldenen Hochzeitspaar seine besten Wünsche, ebenfalls ist die übliche Glückwunschkarte des Führers mit einem Geldgeschenk eingetroffen.

Aus Anlaß der jetzigen Steuernte

wird darauf hingewiesen, daß der Kreisbrand- schauer Ernst Möller in Altena, Postleitzahl 35, Telefon 2437 mit einer Unterschrifts- ausfertigung ist, die zum Messen von Temperaturen bei Brandverdächtigem Feuer und ungedro- henen Brandstiftungen dient. Bauern, die in ihren Hausständen und ihrem Haferstroh Ver- änderungen durch Gärung bemerken oder ver- muten, können bei dem Brandschauer Prüfungs- gen mit der Sonde beantragen. Die Prüfungs- gen erfolgen kostenlos.

Wettkampfschießen des NS-Reichskriegerbundes

Wie im Anzeigenteil ersichtlich, findet am kommenden Sonntag auf dem Schießstand ein Wettkampfschießen der Kriegerveteranenschaft statt. Da es sich um den letzten Termin han- delt, werden die Kameraden der Kriegerveteran- schaft Halver aufgefordert, sich recht zahl- reich zu beteiligen.

Nichtspiele Kretschmer: Das Mädchen von Rand.

Ein bedeutendes, von künstlerischen Kräften, festes und von künstlerischem Wollen er- zeuhtes Filmwerk, dessen dramatisch wichtige Handlung ein ungewöhnliches Frauenschicksal zum nachhaltigen Erlebnis werden läßt. Dieser Film erfüllt uns ganz. Seine Menschen bleiben unvergessen, seine Bilder haften in der Erin- nerung. Menschen im Sturm der Leidenschaften, Bilder von Sonne und Meer, von Wol- ken, Winden und Wellen. Gebannt folgt man den wechselvollen Geschehnissen dieses Films, den Hans Schweikart's meisterliche Gestaltung zum bestbewegenden Drama formte, den große Darsteller zum mitreißenden Erlebnis frei- gern. Stark und stolz, unerbittlich gegen sich selbst und andere, herb und leidenschaftlich zu- gleich wie das Meer, dessen Tochter es ist, so läßt uns Brigitte Hornoy das Mädchen Kat, das Mädchen von Rand erleben. Die blinde Liebe und der trostige Haß dieses Mädchens entfesseln einen Kampf um Leben und Tod, der Prüffstein einer Kameradschaft ist.

Entschädigung von Nutzungsschäden infolge kriegerischer Einwirkung

Die Kriegssachschadenverordnung vom 30. 11. 1940 hat die Möglichkeit geschaffen, nicht nur den unmittelbaren Sachschaden, den ein kriegerisches Ereignis — in der Hauptsache ist hier an Kriegerschäden zu denken — hinterläßt, auszugleichen, sondern auch den sogenannten Nutzungsschaden, das heißt also den Schaden, der durch Entgang von Einnahmen oder die Entstehung zusätzlicher Ausgaben entsteht, oder dadurch, daß der Besitz einer Sache, die an sich unbeschädigt geblieben ist, durch die Einwirkung von Waffenschäden beeinträchtigt wird (z. B. auch die Räumung eines unbeschädigt gebliebenen Hauses, auf dessen Hof ein Blindgänger liegt). Die Entschädigung der Nutzungsschäden verlangte nun aber eine eingehende Regelung, die jetzt seitens des Reichsministers des Innern durch vier Anordnungen geschaffen wurde, die im Reichsministerialblatt (Zentral- blatt für das Deutsche Reich Nr. 13 Seite 86 bis 96 veröffentlicht wurden. Es handelt sich also um sehr umfangreiche Anordnungen, von denen hier nur das Grundsätzliche mitgeteilt und Fingerzeige zur Erlangung der Entschä- digung gegeben werden können.

Die zweite der Anordnungen (Seite 87—90) ist die wichtigste, da sie die allgemeinen Rich- tlinien enthält. Nur auf diese können wir hier eingehen. Die drei anderen Anordnungen re- geln mehr oder weniger Spezialfälle. Die erste Anordnung (Seite 86/7) regelt den Aus- gleich von Nutzungsschäden, die in den ehemals- lichen Freiheitsgebieten entstanden sind. Die dritte Anordnung befaßt sich mit der Ent- schädigung von Nutzungsschäden für die ge- werbliche Wirtschaft. Diese dritte Anordnung war nötig, weil bei den allgemeinen Rich- tlinien der zweiten Anordnung Höchstbeträge für die Entschädigung vorgesehen sind, die bei größeren Nutzungsschäden usw. nicht ausreichen würden. Die vierte Anordnung bringt die Entschädigung der Nutzungsschäden in der Binnen- und Küstenschifffahrt, sofern die letz- tere mit Schiffen bis zu 250 BRT betrieben wird. Für die übrige Seeschifffahrt erfolgen noch weitere Anordnungen.

Schwenke.

NSDAP Halver-Messing-Belle 03 (Enneper). Ein Amtswalterappell findet am Sonn- abend, dem 12. Juli, abends 8 Uhr in der Gast- wirtschaft Robert Eider, Eiderschmitte statt. Sämtliche Blockleiter, Walter und Warte der Belle haben daran teilzunehmen.

Oberbrügge

Anmeldung der Fernanfänger.

In den Schulen Oberbrügge und Ehring- hausen findet die Aufnahme der Fernanfänger am Mittwoch, dem 16. Juli, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr statt. Schulpflichtig sind alle die, welche bis zum 31. August sechs Jahre alt werden.

Arbeitstagung.

Die Deutsche Arbeitsfront führt für die Betriebsobmänner der Ortsverwaltung Ober- brügge am Montag, dem 14. Juli um 16.30 Uhr in der Dienststelle der DAF, eine Arbeits- tagung durch. Es ist Pflicht eines jeden Be- triebsobermannes, an dieser Tagung teilzu- nehmen.

Brügge

Schulungsabend.

Im letzten Schulungsabend der Partei, der sich wieder eines guten Besuches erfreute, referierte Ortsschulungsleiter Dr. West über Rußland. Weiter hielt er einen Vortrag über die Wirtschaftsfrage des General-Gouverne- ments. Seine interessante Ausführungen fan- den aufmerksame Zuhörer. (v.)

Familienabend des NSD.

Der Kreisabschnittswart Pg. Hölscher ladet die Mitglieder mit ihren Frauen zu einem Pflicht-Familienabend auf morgen, Sonnabend, den 12. Juli, um 20 Uhr in die Gaststätte Borlinghaus ein. Niemand darf fehlen.

Kierspe

Kartoffelfäher-Abwehrdienst.

Die diesjährige Kartoffelfäher-Suchaktion beginnt am Sonnabend, dem 19. d. M. Da die Durchführung, wie sie im vergangenen Jahre erfolgte, sich bestens bewährt hat, wird man in diesem Jahre in der gleichen Weise verfahren. Es bleiben daher die vorjährigen Ein- teilungen unverändert bestehen. Die Betei- ligten unterstellen daher in diesem Jahre dem- selben Bezirksordner wie im Vorjahre und haben demgemäß in demselben Bezirk ihren Suchdienst zu erfüllen. Das erstmalige Treffen hat an einem Sammelpunkt zu erfolgen, über den jeder durch besondere Einladung noch näher unterrichtet wird. An den weiteren Such- tagen können die Beteiligten sich dann direkt in ihrem Bezirk treffen, und wird dieserhalb bei

tere mit Schiffen bis zu 250 BRT betrieben wird. Für die übrige Seeschifffahrt erfolgen noch weitere Anordnungen.

Die allgemeinen Richtlinien der zweiten Anordnung — von denen nachfolgend allein die Rede ist — treten am 1. Mai 1941 in Kraft und beziehen sich — abgesehen von den Kon- derregelungen, die wir oben nannten, auf alle Nutzungsschäden, bei denen die entgangenen Einnahmen 3000 RM monatlich und der Aus- gleich einmaliger zusätzlicher Ausgaben den Be- trag von 10 000 RM nicht übersteigen. Das heißt, auch gewerbliche Betriebe werden bei kleineren Schäden nach den allgemeinen Rich- tlinien der zweiten Anordnung entschädigt und nicht nach den der dritten, und, sofern es sich um keinen Gewerbebetrieb handelt, gelten die genannten Beträge als Höchstbeträge für die Entschädigung von Nutzungsschäden. Sollten bei letzteren Nutzungsschäden die genannten Höchstbeträge von 3000 RM und 10 000 RM für den Ausgleich eine besondere Härte dar- stellen, können die Beträge im Einzelfall durch ein besonderes Verfahren, das sich der Reichs- minister des Innern und der Reichsfinanzmini- ster vorbehalten haben, überschritten werden.

Als entgangene Einnahmen gelten nach den allgemeinen Richtlinien die Roheinnahmen, welche nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge oder nach den besonderen Umständen, insbe- sondere nach den getroffenen Anordnungen und Vorkehrungen, mit Wahrscheinlichkeit auch während des Krieges erwartet werden konn- ten. Hierbei bleiben jedoch unangemessene Ge- winne außer Betracht. Zusätzliche Ausgaben sind Mehrkosten und Mehraufwendungen, die der Geschädigte infolge des Schadensalles zu- sätzlich zu seinen sonstigen Ausgaben zu lei- sten hat. Hierzu werden auch die Aufwendun- gen gerechnet, die gemacht werden, um einen eingetretenen Nutzungsschaden zu mindern oder einen drohenden abzuwenden. Soweit es sich hierbei um regelmäßig wiederkehrende Leistun-

gen handelt (z. B. erhöhte Miete für die Er- stattung oder den Auswechsellagerung) spricht man von laufenden zusätzlichen Ausgaben.

Die Bemessung der Entschädigung erfolgt in der Weise, daß die Einnahmen eines Ver- gleichsjahres, herangezogen werden. Bei der Bemessung der Entschädigung für zusätzliche Aus- gaben werden die tatsächlichen Aufwendungen zugrunde gelegt, und zwar für den Zeitraum, währenddessen ihre Aufwendung privat- oder volkswirtschaftlich gerechtfertigt ist. Hierbei muß sich der Geschädigte die Einnahmen an- rechnen lassen, die er aus einer anderen Ver- wendung seiner Arbeitskraft bezogen hat oder aus einer zumutbaren anderen Verwendung hätte beziehen können. Gleichfalls werden die Ausgaben abgerechnet, die er bei gehöriger Sorgfalt hätte ersparen können. Um die Schä- den unter Ausnutzung aller vorhandenen Kräfte so schnell wie möglich zu beseitigen, kann die Feststellungsbehörde dem Geschädig- ten ausgeben, bestimmte Maßnahmen zur Minderung eingetretener oder zur Abwen- dung infolge des Schadensalles drohender Nutzungsschäden zu treffen. Weigert sich der Geschädigte, einer solchen Aufforderung nach- zukommen, so kann die Entschädigung einge- stellt werden.

Die Auszahlung der Entschädigung erfolgt so schnell wie möglich, spätestens monatlich nachträglich, wobei die Behörde dafür Sorge trägt, daß die Entschädigung, soweit der Geschädigte nicht zur Sicherung des Lebens- unterhaltes benötigt, zunächst zur notwen- digsten Abdeckung seiner laufenden Verbindlich- keiten verwendet (Zahlung von Schuldsinsen für Hypotheken, Versicherungsbeiträge, Mitglieds- beiträge usw.), denn diese Entschädigungen haben ja den Zweck, zu ihrem Teil dazu beizutragen, daß das Wirtschaftsleben in Gang bleibt. Der Geschädigte ist auch verpflichtet, der Feststellungsbehörde von jeder Veränderung der Verhältnisse unverzüglich Anzeige zu ma- chen, die für die Festsetzung der Entschädigung von Bedeutung sein kann.

Mit dem Inkrafttreten dieser Anordnung am 1. Mai 1941 wird der Runderlaß des Reichsministers des Innern vom 5. Oktober 1940, der eine vorläufige Regelung darstellte, nicht mehr angewendet. Die auf Grund dieses Erlasses gezahlten Beträge werden auf die Entschädigung angerechnet, zwölf gezahlte Be- träge werden jedoch nicht zurückgefordert. WM

Breckerfeld

Kartoffelversorgung.

Um die Versorgung der Bevölkerung mit Frühkartoffeln zu gewährleisten, hat der Land- rat des Enneper-Ruhr-Kreises im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe eine Bekanntmachung erlassen, die alle Interessierten mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen wollen.

Arbeitstagung der Gaujugendabteilung der DAF.

Am 15. 7., 14 Uhr, findet in der Stadthalle zu Hagen eine Arbeitstagung der Gaujugendab- teilung der Deutschen Arbeitsfront statt. Es sprechen der Kreisamtsleiter Oberbarmhagen Schroeder über die Kriegsbetreuung der schaffenden Jugend und Gau-Obmann Pg. Ernst Stein.

Die bequeme Reiseverbindung von Binn.

„Bitte, zwei Karten dritter Klasse nach Kragbühl!“ Der Beamte am Reichsbahnhof sagte zum Kartenschauf. Dann wandte er sich zu dem Reisenden zurück: „Welchen Zug wollen Sie benutzen?“

„Den nächsten natürlich!“

„So natürlich ist das gar nicht, mein Herr! Es gibt nämlich genügend Fahrgelegenheiten, denen es weniger um Zeit, als um Bequemlichkeit zu tun ist. Der nächste Zug ist gewöhnlich sehr stark besetzt, so daß Sie mit Ihrer Gattin die ganze Strecke stehen müßten. Gehen Sie aber zwei Stunden später, so bekommen Sie mit ziemlicher Sicherheit Ihre Sitzplätze.“

„Das ist ja großartig! Selbstverständlich nehmen wir den späteren Zug. Können wir sitzen, nicht Mitter?“

Die Gattin im Hintergrunde nickte beifällig: „Ach ja, sitzen! Auf die beiden Stündchen kommt's nicht an!“

Und wieder der Herrmann: „Das ist aber kein, daß Sie uns lebenswunderweise den Tip geben!“

Der Schalterbeamte bereitete die Fahrkar- ten vor. „Ja, sehen Sie, mein Herr, die Reichsbahn hat ihre Erfahrungen! Je nach den Anschlüssen oder sonstigen Beanspruchun- gen sind die Züge verschieden besetzt. Würden sich die Reisenden stets rechtzeitig erkundigen, ließe sich manche Überlastung der Züge ver- meiden. Das trifft nicht für lange Reisen mit 2-3 Zügen zwischen den Großstädten zu, sondern auch für kürzere Fahrten mit den langsameren Personenzügen! Eine kleine Anfrage am Schalter — ein guter Tip! Das erspart den Fahrgästen Unbequemlichkeiten und ermöglicht der Reichsbahn eine flüssige Abfertigung.“

Dienstplan der SD

Gesellschaft 27-143, Schar 1.

Freitag, den 11. Juli tritt die Schar um 20 Uhr bei gutem Wetter mit Badezeug am HJ-Heim an. Ich erwarte reifliche Dienstbe- teiligung.

Der Führer der Schar 1: R. Henkel.

Jahrgang 1923, Schar 6.

Am Freitag, dem 11. Juli tritt der Jahr- gang 1923 um 20.15 Uhr am HJ-Heim an.

Der Führer der Schar 6: Werner Böß.

Ohne den Wehrstand ist der Nährstand sei- nes Gewerbes nicht sicher, und des Lehrstandes Tätigkeit hängt in der Luft. Bismarck.

Befehl!

Sonnabend, den 12. Juli rechnen sämtliche Jungmädels-Schaffführerinnen reiflos die Spar- gelder für Juli um 16.30 Uhr bei mir im HJ- Heim ab.

Die JM-Gruppen-Geldverwalterin: Hildeg. Schuetzler, JM-Schaffführerin.

Sonntag, den 13. Juli treten alle Mädels des VdM. und des VdM.-Werks punkt 10.15 Uhr am Eingang des Herpiner Wegs zum Tag des Mädels in tadelloser Dienstkleidung an. Die Teilnahme aller Mädels ist unbedingte Pflicht. Entschuldigungen werden für diesen Tag nicht angenommen. Die Mädels, die mit- tagen in 1½ Stunden vom Mittagessen nicht zu- rück sein können, haben Brotbeutelverpflegung mitzubringen. Jedes Mädels bringt 0,20 RM für Getränke mit.

Ami Bürger, Beauftragte für das VdM.-Werk Hildeg. Loh, Führerin der M-Gruppe 27-143.

Achtung! Schar Carthausen — Schar Bergfeld. Sonntag, den 13. Juli treten alle Mädels der Schar Carthausen punkt 9.30 Uhr in tadel- loser Dienstkleidung zum Tag des Mädels am Deutschen Eck an. Die Mädels der Schar Bergfeld treten ebenfalls um 9.30 Uhr an der Schule zu Bergfeld an. Entschuldigungen wer- den für diesen Tag nicht angenommen. Brot- beutelverpflegung und 0,20 RM für Getränke sind mitzubringen.

Die Führerin der M-Gruppe 27-143: H. Loh.

Mädels- und Jungmädelschar Carthausen.

Sonnabend, den 12. Juli tritt die JM- Schar Carthausen um 3 Uhr am Heim an.

Sonntag, den 13. Juli tritt die Mädels- und JM-Schar um 9.15 Uhr am Deutschen Eck an. Jedes Mädels bringt 20 Pf. und Badezeug mit.

Die Führerin der Mädelschar Carthausen: Ruth de Franzesco, JM-Scharj.

Plötzlich und unerwartet verschied heute abend 8 Uhr infolge Herzschlages unser lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Neffe und Vetter

Karl Friedrich Bent

im Alter von 15 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Adam Hoffmann
Familie Kurt Köhler
nebst Angehörigen.

Halver, Hückeswagen, Nadebornwald, Vochem
Post Carthausen und Hagen, den 8. Juli 1941.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 11. Juli, nachm. 1/2 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Silber-Jugend Gefolgschaft 27/143 Halver

Durch einen Unglücksfall wurde im Alter von 15 Jahren der

Jg. Karl Friedrich Bent

aus unseren Reihen gerissen. Er war ein guter Kamerad.

Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

Halver, den 10. Juni 1941.

Der Führer der Gefolgschaft 27/143:

Albert Müller.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser Gefolgschaftsmitglied

Karl Friedrich Bent

im Alter von 15 Jahren durch einen Unglücksfall verschieden ist.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Firma Helmuth Voß

Inh.: Voß & Bangert, Halver i. W.

Trauerdrucksachen

aller Art liefert schnell und billig

Buchdruckerei

Wilh. Bell jr., Halver, Ruf 442



Nach Wochen langer Ungewißheit erhielt ich heute die tieferschütternde Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, der Vater meines Sohnes, mein lieber Sohn und Schwiegersohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Albert Friederichs

Inhaber der Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze
Gefreiter in einer SMG-Kompanie

an der, bei den Kämpfen in Lettland am 1. Juli erlittenen schweren Verwundung im Lazarett verstarb und am 3. Juli auf dem Friedhof in Mitau b. Riga beigesetzt wurde. In begeistertster, soldatischer Pflichterfüllung gab er sein Leben für seinen geliebten Führer und sein Vaterland im Alter von nahezu 29 Jahren.

In tiefem Schmerz: Frau Luise Friederichs,
Jürgen Friederichs u. Angehörige.

Halver, Adolf-Hitler-Platz, Dortmund, Anna und östl. Kriegsschauplatz, den 9. Juli 1941.

Nachruf

Unerwartet verschied unser Gefolgschaftsmitglied

Wilhelm Winkler

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflichtbewußten, jederzeit einsatzbereiten Arbeitskameraden, welcher sich bei allen größten Beliebtheit erfreute.

Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Fa.

Märkisches Werk G. m. b. H.,
Halver i. Westf.

Zuverlässige Person für 1/2 oder ganze Tage für einige Wochen zur

Mushilfe gesucht

(mögl. sofort).

Geschwister Kerspe,
Halver, Elberfelderstr. 7.



NS-
Reichskriegerbund.
Kriegerkamerad-
schaft Halver.

Sonntag, den 13. Juli,
morgens ab 8.30 Uhr

Schießen

(Wettkampfschießen)

auf dem Schießstand.

Regelmäßige Beteiligung erwartet

Der Kameradschaftsführer.

Wollen Sie bekannt bleiben?

Dann inserieren Sie laufend in dieser Zeitung.

Statt besonderer Anzeige!

Psalm 4, V. 9

Am 9. Juli 1941 verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Schwägerin u. Tante

Adele Voß

geb. Frettlöh

nachdem sie im vorigen Monat ihr 70. Lebensjahr beendet hatte.

Im Namen der Angehörigen:

Ernst Voß.

Hagen, Halver, Dortmund, Hohenlimburg, den 10. Juli 1941.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 12. Juli 1941 auf dem Friedhof in Halver im Anschluß an die Trauerfeier statt. — Trauerfeier am 12. Juli, 16 Uhr in der Kapelle des Friedhofes in Halver.

Dauerwellen

höchster Vollendung!

Geschäftszeit v. 8—19 Uhr durchgehend / 11 Bedienungsplätze
erstklassige Bedienungskräfte

Golinsky,

Hagen, Dahlenkampstraße 4
gegenüber Kaufhalle

Obst- und Gartenbauverein für Lüdenscheid u. Umg. e. V.

Sonnabend, den 12. Juli 41,

Gartenbegehung

Treffpunkt: 19 Uhr Krankenhäus.

Die Vereinsleitung.

Heimatnah

und eng verwachsen mit der Einwohnerschaft ist unsere Zeitung.

Ihre Anzeigen finden immer Beachtung.

Glas

für jeden Zweck!

Wir bieten zur Zeit eine besonders reiche Auswahl von Glaswaren aller Art:

Einfaches Preßglas: Kompotteller von RM. 0.15 an
kleine Schalen von RM. 0.26 an
Salatschüsseln von RM. 0.90 an
Jreißfußschalen von RM. 0.90 an
Kompottsätze von RM. 2.15 an
Nachtlöpfe zu RM. 1.50 und RM. 1.35

Gewöhnliches glattes Glas: Schalen, Wassergläser, Teegläser, Teebecher, Wasserflaschen mit Gläsern; Salatschüsseln mit Tellern usw.
Sonderangebot: Bierservice mit 6 Gläsern RM. 2.95

Glas mit Schliff Kugelvazen, Salatschüsseln,
Unser Serienglas: Glasgarnituren mit Myrthenmuster, geeignet zum Sammeln ganzer Glaseinrichtungen: sämtliche Trinkgläser, Puddingservice, Schalen, Teller, Bowlen, Likörservice, Saßflaschen, alles im gleichen Muster. Die einzelnen Teile können immer wieder nachgeliefert werden.

Glas mit bunter Dekoration: Handgemalte Vasen, Dosen, Likörservice, Bierservice, Bowlen in vielen Ausführungen und Preislagen.
Sonderangebot: Likörgläser RM. 0.20
Weingläser, handgemalt RM. 1.45

Trinkgläser: Wein-, Sekt-, Likör- und Biergläser in mehreren Preislagen.

Besonders preiswert: Biergläser m. Traubenmuster
4/10 . RM. 0.38 5/10 . RM. 0.40

Sonderangebot: ein größerer Posten glatte Bleikelche mit besonders starkem Glaskang RM. 0.75

Zierglas mit Gravuren: Egermannvasen, -schalen, -dosen u. sonstige Feingläser.

Halbkristall: Schalen, Dosen, Schüsseln, Vasen, Teller.

Vollbleikristall: feinste Sudetendeutsche Waren mit schönstem Flächen- und Rillenschliff: Bowlen, Vasen aller Größen, Schalen, Drei- und Vierfußschalen, Dosen, Rumflaschen verschiedener Größe, weiße Römer, Jardinieren, Serviettenringe, Ascher, Trinkgläsergarnituren, Toiletten-garnituren.

Sonderangebot für Kaninchenhalter:

Ein großer Glasschalen, viereckig u. rund, Posten sehr stark, als Futternäpfe für Kaninchen gut geeignet RM. 0.30, 0.25

Deutsches Kaufhaus

Dr. Rembor & Hellweg,
L ü d e n s c h e i d.

Apollo

Central

Lüdenscheid

Die unvergängliche
Millöcker-Operette als
bezaubernder Tonfilm!

Marika Röck
Johannes Heesters



Weitere Darsteller:
Leo Slezak
Oskar Sima
Rudolf Plate

Für Jugendl. che ab
14 Jahren fre!

Ein ergreifendes
Frauensicksal



GERMANA MONTERO
JUAN DE LANDA
RAFAEL RIVELLES

Nur ab 18 Jahren fre!

Beginn:

Werktag: 3.30 Uhr
Sonntag: 2.00 Uhr
Letzte Vorstellung
an allen Tagen . 8.00 Uhr

Beginn:

Werktag: 3.30 Uhr
Sonntag: 2.00 Uhr
Letzte Vorstellung
an allen Tagen . 8.00 Uhr